

Detailansicht Biotoptypen, Brutvögel, Fledermäuse und Amphibien

Bauwerk 443-1  
Fußgänger- und Radfahrertunnel  
Bau-km 37+509,06  
Kw = 86,39 gon LW = 4,00-5,00 m  
BzG = 21,90 m LH ≥ 2,50 m  
MLC R | K 150/60 - 120/50  
MLC R | K 50/50 - 100

Bauwerk 443  
UF Varreler Bäche  
Bau-km 37+490,8  
Kw = 86,39 gon LW = 15,80 m  
BzG = 21,90 m LH ≥ 2,10 m  
MLC R | K 150/60 - 120/50  
MLC R | K 50/50 - 100

Erläuterung des Bauvorhabens:  
Verbreiterung der Brücke und Anpassung der Fahrbahnoberfläche über eine Ausbuchtung (inkl. Bauwerk) von insgesamt ca. 301,3 m.  
Anpassung der Böschung.

Angaben zum Umfang der Brückenverbreiterung im Überblick:  
in Nord-Süd-Ausrichtung:  
Überbaubreite (zwischen den Geländern):  
neu: 21,90 m  
alt: 18,00 m  
Differenz: 3,90 m (1,95 m je Seite)

Überbaubreite (Breite zwischen Aussenkanten Kappen):  
neu: 22,40 m  
alt: 18,50 m  
Differenz: 3,90 m

in West-Ost-Ausrichtung:  
Widerlagerbreite (Ansicht):  
neu: 20,30 m  
alt: 18,10 m  
Differenz: 2,20 m  
Die Gründung erfolgt außerhalb des Gewässers.

Lichte Höhe über dem Mittelwasser (MW):  
neu: 3,49 m 3,50 m  
alt: 4,03 m  
Differenz: 0,54 m 0,53 m

Lichte Weite (rechtwinklig zwischen den Widerlagern):  
alt: Zweifeldbauwerk mit 2mal 13,87 m  
neu: 2 Einfeldbauwerke mit 15,80 m und 4,00 m 6,00 m

(Siehe Beschreibung des Vorhabens in Unterlage 19.1.1)

Groß Emshoop

Vermessung:  
gemessen: Gusic 09/16  
bearbeitet: Scharringhausen 01/17  
geprüft: Crause 01/17  
Quelle Geobasisdaten:  
Freie Hansestadt Bremen  
Geoinformation Bremen  
Landesamt für Kataster - Vermessung - Immobilienbewertung - Informationssysteme  
Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Vermessung  
© 2018

Biotop- und Habitatfunktion

Biotoptypen<sup>1</sup>

Die Kartierung erfolgte nach DRACHENFELS 2011. Die Kartierung wurde auf Grundlage des Kartier- schlüssels (SUBV 2013) überprüft. Änderungen haben sich daraus nicht ergeben.

Laubwald  
WOF: Eichenmischwald feuchter Sandböden  
WQL: Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands  
WU: Erlenwald entwässerter Standorte  
VXH: Laubforst aus einheimischen Arten  
Dominante Baum- und Großstraucharten:  
Ahorn, Birke, Rotbuche, Eiche, Schwarz-Erle, Holunder, Hasel, Zitter-Pappel, Stechpalme, Echte Traubenkirsche, Späte Traubenkirsche, Weide  
Gebüsche und Gehölzbestände  
BRK: Gebüsch aus Später Traubenkirsche  
BRR: Rubus-/Lianengestrüpp  
HBA: Allee/Baumreihe  
HSE: Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe  
HFM: Strauch-Baumhecke  
HPS: Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand  
Binnengewässer  
FMF: Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Feinsubstrat  
FPT: Pionierflur schlammiger Flusssufer  
SEZ: Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer  
Zusatzmerkmale:  
p: polytroph  
Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore  
NRG: Rohrglanzgras-Landröhricht  
Grünland  
GEA: Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche  
GET: Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden  
GMS: Sonstiges mesophiles Grünland  
Zusatzmerkmale:  
d: Deich (Grünlandvegetation auf Deichen)  
u: Grünland in Überschwemmungsgebieten bzw. regelmäßig überschwemmten Bereichen  
Intensivgrünland  
GIT: Intensivgrünland trockener Mineralböden  
Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren  
UFB: Bach- und sonstige Uferstaudenflur  
UHF: Halbruderal Gras- und Staudenflur feuchter Standorte  
UHM: Halbruderal Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte  
Zusatzmerkmale:  
v: gehölzreiche Ausprägung  
Acker- und Gartenbau-Biotope  
AS: Sandacker  
Grünanlagen  
HSE: Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten  
PAI: Intensiv gepflegter Park  
PKA: Strukturarme Kleingartenanlage  
Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen  
OEL: Locker bebauts Einzelhausgebiet  
OVA: Autobahn/Schnellstraße  
OVb: Brücke  
OVS: Straße  
OVV: Weg  
gesetzlich geschütztes Biotop (gem. § 30 BNatSchG)  
Grenze der Biotoptypenkartierung

Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren  
LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche

Planungsrelevante Tier- und Pflanzenarten<sup>1</sup>

Hinweis: Farbdarstellung  
Artbezeichnung  
z.B. farbig planungsrelevant und vom geplanten Vorhaben betroffen  
z.B. schwarz-weiß planungsrelevant, aber nicht vom geplanten Vorhaben betroffen  
Dg: Dorngrasmücke  
Gr: Gartenrotschwanz  
G: Goldammer  
Gs: Grauschnäpper  
H: Haussperling  
Sm: Schwanzmeise  
S: Star  
Ek: Erdkröte, adult (Anzahl)  
L: Erdkröte, Larven (Anzahl)  
Gr: Grasfrosch, adult (Anzahl)  
GP: Gebänderte Prachtlibelle  
FI: Blaue Federlibelle  
Fas: Abendsegler  
Ba: Bartfledermaus  
Wa: Wasserfledermaus  
Bf: Breitflügelfledermaus  
Ka: Kleiner Abendsegler  
Mu: Mückenfledermaus  
My: Myotis spec.  
Ra: Rauhaufledermaus  
Zf: Zwergfledermaus  
hohes Quartierpotential  
mittleres Quartierpotential  
geringes Quartierpotential  
Auch die Siedlungsbereiche und die Kleingärten haben ein hohes Quartierpotential. Dies wurde jedoch nicht genauer verortet und wird in der Karte nicht dargestellt  
Faunistische Funktionsbeziehungen  
Wechselbeziehung zwischen Teil-lebensräumen einer Tierart (Flugrouten von Fledermäusen, Wechselbeziehung zwischen Winter-/ Sommerlebensraum und Laichgewässer von Amphibien)

Befischungsstrecke (2015)  
Befischungsstelle LAVES (2017)  
Befischungsstrecke 2015  
Teillabschnitte 1 - 5: Aal (RL D/Nds 2), Meerforelle (RL Nds 2), Hecht (RL Nds 3), Ukelei (RL Nds 3), keine Vorkommen von FFH-Arten  
Teillabschnitt 6: Steinbeißer (FFH-RL Anh. II), Neunaugenqueder (Lampetra spec., FFH-RL Anh. II), Aal (RL D/Nds 2)  
LAVES 2017<sup>2</sup>  
Flußneunaugen (FFH-RL Anh. II), Neunaugenqueder (Lampetra spec., FFH-RL Anh. II), Steinbeißer (FFH-RL Anh. II), Aal (RL D/Nds 2), Hecht (RL Nds 3), Meerforelle (RL Nds 2), Rapfen (FFH-RL Anh. II), Ukelei (RL 3)  
Natürliche Bodenfunktion<sup>3</sup>  
Gley  
Gley-Podsol  
Maßgebliche Funktionen  
Konflikt - Betroffenheit einer maßgeblichen Funktion  
Funktionskennzeichnungen  
B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion / Habitatfunktion für wertgebende Tierarten  
Bo: Natürliche Bodenfunktion  
Gw: Grundwasserschuttfunktion  
L: Landschaftsbild- / Landschaftsgebundene Erholungsfunktion  
Ow: Regulationsfunktion im Landschaftswasserhaushalt  
K: Klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion  
Nachrichtlich  
Landesgrenze Bremen/Niedersachsen<sup>4</sup>  
Schutzgebiete nationaler Bedeutung<sup>5</sup>  
Landschaftsschutzgebiet  
Technische Planung  
geplantes Vorhaben  
Planfeststellungsgrenze  
Baufeld  
Bauwerk 443  
UF Varreler Bäche  
Bau-km 37+490,8  
Kw = 86,39 gon LW = 15,80 m  
BzG = 21,90 m LH ≥ 2,10 m  
MLC R | K 150/60 | 120/50  
Bauwerk zur naturschutzfachlich begründeten Vermeidung funktionaler Beeinträchtigungen  
Datenquellen:  
<sup>1</sup> eigene Erhebung  
<sup>2</sup> Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit  
<sup>3</sup> NIBIS Kartenserver: Bodenübersichtskarte von Niedersachsen (BÜK50) des LBEG  
<sup>4</sup> Lage gemäß DGK 5  
<sup>5</sup> Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Bremen

planungsgruppe grün gmbh

Freiraumplanung | Umweltplanung

26203 Bremen  
Rembertstraße 30  
Telefon (0421) 699 025-0  
Telefax (0421) 699 025-99  
bremen@gpg.de  
www.pgg.de

26122 Oldenburg  
Alter Stadthafen 10  
Telefon (0441) 998 438-0  
Telefax (0441) 998 438-99  
oldenburg@gpg.de  
www.pgg.de

DEGES

Zimmerstraße 54  
10117 Berlin  
Telefon (030) 202 43-0  
Telefax (030) 202 43-291  
www.deges.de

Zweigstelle Bremen  
Hanseatenhof 8  
28185 Bremen  
Telefon (0421) 330 38-0  
Telefax (0421) 330 38-77

	Datum	Zeichen
2	15.09.2019-29.10.2019	Kubiak
1	15.09.2019-29.10.2019	Martins
geprüft	15.09.2019-29.10.2019	Lippert

	Datum	Zeichen
Bearb.:	15.09.2019-29.10.2019	gez. Bömer
Gepr.:	15.09.2019-29.10.2019	gez. Gross
VKE:	----	

FESTSTELLUNGSENTWURF

Planenkennzeichnung | BW 443 | END | EP | RE | 1912 | 01 | a | V

Straßenbauverwaltung  
Freie Hansestadt Bremen

Straße: B 75 von Bau-km 37+346,2 bis Bau-km 37+647,5  
ASB-Nr. 2918 603 (BW443) - 2918 608 (BW443-1)

Ersatzneubau BW 443 / B75  
UF Varreler Bäche

aufgestellt:

DEGES

29.09.2019  
Bremen, den 29.10.2019, gez. Dr. Zierke